

## **Röteln und Schwangerschaft**

### **Was Sie wissen sollten**

#### **Was sind Röteln (Rubella)?**

Röteln sind eine ansteckende Viruserkrankung.

#### **Wie werden sie übertragen?**

Röteln werden durch engen Kontakt mit einer infizierten Person, über Husten und Niesen übertragen. Besonders ansteckend sind Röteln, wenn der Überträger einen Ausschlag hat, aber sie können auch bis zu 7 Tage vor dem Auftreten des Ausschlags übertragen werden.

#### **Wie gefährlich sind Röteln?**

Röteln verursachen Ausschlag, Fieber und Drüsenschwellung. Bei Kindern verläuft die Infektion gewöhnlich mild. Einige mit Röteln infizierte Personen zeigen keine Symptome, können aber trotzdem die Krankheit übertragen.

Wenn sich eine Frau in der frühen Schwangerschaft mit Röteln infiziert:

- kann dies zu einer Fehl- oder Totgeburt führen;
- 9 von 10 Babys zeigen erhebliche Geburtsfehler wie Taubheit, Blindheit, Hirnschäden oder ein Herzleiden. Diese Folgen werden als kongenitales Rötelsyndrom (CRS) bezeichnet.
- Nach den ersten vier Schwangerschaftsmonaten ist es unwahrscheinlich, dass die Röteln Auswirkungen auf Ihr Baby haben.

#### **Wie kann man dem kongenitalen Rötelsyndrom vorbeugen?**

Eine Impfung ist die einzige Möglichkeit, dem kongenitalen Rötelsyndrom vorzubeugen. Die Rötelnimpfung gibt es nur als kombinierte MMR-Impfung (Mumps, Masern, Röteln). Die MMR-Impfung kann in jedem Alter erfolgen.

#### **Ich plane eine Schwangerschaft. Was sollte ich tun?**

Sehen Sie in Ihren Impfunterlagen nach, ob Sie jemals eine Dosis des Röteln- oder MMR-Impfstoffs erhalten haben.

Wenn dort angegeben ist, dass Sie mindestens eine Dosis eines solchen Impfstoffs erhalten haben, gilt dies als Nachweis für den Schutz.

Wenn Sie keine Dosis eines Impfstoffs gegen Röteln erhalten haben oder sich nicht sicher sind, sollten Sie Ihren Hausarzt bitten, Ihre Immunität gegen Röteln zu testen.

### **Was muss ich tun, wenn ich keinen Impfstoff gegen Röteln erhalten habe oder mein Test auf Röteln negativ ausfällt?**

Sie sollten sich vor einer Schwangerschaft eine Dosis des MMR-Impfstoffs verabreichen lassen. Innerhalb des ersten Monats nach der Impfung sollten Sie es vermeiden, schwanger zu werden.

### **Kann ich die MMR-Impfung während einer Schwangerschaft erhalten?**

Von einer MMR-Impfung während der Schwangerschaft wird abgeraten.

### **Was soll ich tun, wenn eine Person in meinem Umfeld einen Hautausschlag hat?**

Frauen, die nicht immun gegen Röteln sind, sollten versuchen, während der Schwangerschaft engen Kontakt zu jeglichen Personen zu vermeiden, die einen Hautausschlag haben.

Wenn Sie mit einer Person mit Hautausschlag in Kontakt gekommen sind oder selbst einen solchen Ausschlag bekommen, sollten Sie schnellstmöglich Ihren Arzt oder Ihre Hebamme um Rat fragen.

### **Ich habe gerade ein Kind geboren und mein Test auf Röteln war negativ. Was muss ich tun?**

Sehen Sie in Ihren Impfunterlagen nach, ob Sie jemals eine Dosis des Röteln- oder MMR-Impfstoffs erhalten haben.

Wenn dort angegeben ist, dass Sie mindestens eine Dosis eines solchen Impfstoffs erhalten haben, gilt dies als Nachweis für den Schutz.

Wenn Sie keine Dosis eines Impfstoffs gegen Röteln erhalten haben oder sich nicht sicher sind, dann benötigen Sie eine Dosis des MMR-Impfstoffs. Zum Schutz vor Masern und Mumps sind zwei Dosen erforderlich.

### **Was ist nach der Impfung zu erwarten?**

Nach der MMR-Impfung können an Ihrem Arm im Injektionsbereich Schmerzen, Schwellungen oder Rötungen auftreten. In sehr seltenen Fällen kann es zwei bis drei Wochen nach der Impfung zu Gelenkschwellungen, Gelenkschmerzen oder Drüenschwellungen kommen. Dies ist nicht ansteckend.

### **Muss ich nach der Impfung irgendwelche Vorsichtsmaßnahmen beachten?**

Ja. Bis einen Monat nach der Impfung sollten Sie nicht schwanger werden, da die MMR-Impfung aus abgeschwächten Lebendviren hergestellt wird.

### **Gibt es Personen, für die der MMR-Impfstoff nicht geeignet ist?**

Es gibt sehr wenige Personen, für die der MMR-Impfstoff nicht geeignet ist.

Sie sollten sich keine MMR-Impfung geben lassen, wenn Sie:

- Schwangere.
- auf eine vorherige MMR-Impfung oder einen der Bestandteile dieser Impfung, z. B. Neomycin oder Gelatine, stark allergisch reagiert haben (Anaphylaxie);
- an einer Krankheit leiden oder sich gerade einer Behandlung unterziehen, die Ihr Immunsystem beeinträchtigt;
- vor Kurzem eine Bluttransfusion erhalten haben.

Sie sollten die Impfung verschieben, wenn Sie:

- krank sind und über 38 °C Fieber haben.

Wenn Sie Bedenken haben, wenden Sie sich an Ihren Hausarzt oder eine Krankenschwester in der Geburtsklinik.

Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.immunisation.ie](http://www.immunisation.ie).

Veröffentlicht von: **HSE National Immunisation Office**

Datum der Veröffentlichung: *Februar 2020*